

Die Klarinette

Die Klarinette erblickte um das Jahr 1700 in Nürnberg das Licht der Welt – in der Werkstatt von Johann Christoph Denner (1655 – 1707). Vor über dreihundert Jahren klangen die hohen Töne einer Klarinette ähnlich wie die hohen Töne einer Trompete, und so hängt die Namensgebung der Klarinette eng mit der Trompete zusammen – das Clarin. Weil die Klarinette aber kürzer als die Trompete gebaut wurde, nannte man sie einfach „kleines Trompetchen“ – auf Italienisch „clarinetto“, auf Deutsch „Clarinette“.

Die Klarinette ist ein Mitglied der Familie der Holzblasinstrumente und wird mit einem einfachen Rohrblatt gespielt – genauso wie das Saxophon. Es gibt zwei unterschiedliche Klarinettensysteme: In Deutschland und Österreich spielt man die deutsche Klarinette, in allen anderen Ländern die französische Klarinette, auch Boehm-Klarinette genannt.

Unser Bestreben ist es, dem Schüler einen Einblick in die musikalische Vielfalt zu geben und ihn zum selbstständigen Musizieren anzuregen. Gespielt werden kann Musik aus verschiedensten Stilrichtungen: Klassik, Volksmusik, Jazz, Pop...

Einstiegsalter:

Empfohlen wird der Einstieg ab dem 7. Lebensjahr. Wichtig ist jedoch, dass die oberen Schneidezähne vorhanden sind und die körperliche Entwicklung den spieltechnischen Voraussetzungen entspricht.

Anschaffung:

Meistens wird ein Instrument von der örtlichen Musikkapelle kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Anschaffungspreis für eine Kinderklarinette beträgt ca. € 1.200,- Euro. „Große“ Klarinetten sind ab ca. € 1.500,- Euro erhältlich. Wobei hier große Unterschiede bestehen können. Beziehen Sie deshalb den/die Lehrer*in bei der Instrumentenwahl mit ein.

Lehrpersonen für Klarinette an der Landesmusikschule Landeck stehen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.